

Vorwort des Herausgebers

Der vorliegende Band publiziert die Ergebnisse der ersten internationalen Tagung zum Terrakotta-Schmuck römischer Architektur, die mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung vom 8. bis 10. April 2021 am Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie der Universität Heidelberg durchgeführt wurde. Aufgrund der Pandemie musste die Veranstaltung, die ursprünglich für März 2020 am Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg geplant war, in virtuellem Format stattfinden. Dass alle Beteiligten diesen Wechsel so tatkräftig unterstützten und dass unsere Tagung auch von einem externen Publikum besucht wurde, war eine große Freude. Neben der Fritz Thyssen Stiftung gebührt besonderer Dank meinen Kolleginnen und Kollegen am Heidelberger Institut sowie dem Freundeskreis FORUM ANTIKE, die alle das Vorhaben seit Beginn gefördert haben. In einem frühen Stadium der Planung bestärkten mich Kristine Bøggild Johannsen und Rudolf Känel in der Idee zu dieser Tagung, wofür ich Ihnen hier herzlich danken möchte.

Dem römischen Architekturdekor aus Terrakotta eine eigene Tagung zu widmen, erschließt sich vordergründig vielleicht vor allem denjenigen, die bereits in diese Richtung geforscht haben. Unter dem Rufnamen der ‚Campana-Reliefs‘ besitzen die Reliefbilder aus Ton zwar eine gewisse Bekanntheit, jedoch fehlt es bislang an einer Zusammenschau der aktuellen Forschungen, wie sie etwa die Tagungs-Reihen der *DELICIAE FICTILES* oder des *Convegno Internazionale "Laterizio"* für die älteren Architekturterrakotten beziehungsweise für die römischen Ziegel bieten. Unsere Absicht beschränkte sich jedoch nicht allein darauf, den Spezialisten im Fach eine Möglichkeit des Austauschs zu bieten – vielmehr ist es ein Anliegen dieses Buchs, die traditionelle Gattung der ‚Campana-Reliefs‘ als ein Forschungsthema mit offenen Rändern zu präsentieren, das zahlreiche unterschiedliche Anknüpfungspunkte an aktuelle Fragestellungen des Fachs bereithält: an die klassische Architektur- und Bildforschung ebenso, wie an kulturgeschichtliche Fragestellung zu Konzeption und Nutzung von *decor*, dem Umgang mit und den Funktionen von Bildern in der römischen Kultur, der Polychromie-Forschung, der Sammlungs- und Rezeptionsgeschichte sowie jüngst dem gesteigerten Interesse an der Perspektive des ‚Making‘ bzw. unterschiedlichen ‚Cultures of Making‘ im ‚New Materialism‘. Dass die hier behandelten Materialgruppen an diese Themen anschlussfähig sind und neue Einsichten verheißen, liegt, abgesehen von der Vielschichtigkeit der Objekte selbst, in der Erkenntnis begründet, dass jede Gattung andere Einblicke in die Vergangenheit ermöglicht. Zu lange standen Artefakte ‚bloß‘ aus Terrakotta in der Erforschung hinter solchen aus ‚noblem‘ Marmor zurück und diese Lücke ist lange noch nicht geschlossen; welchen Einfluss die Erträge des hier vorgelegten Unterfangens im Einzelnen ausüben werden, muss die Zukunft erweisen. Als Herausgeber freut es mich sehr, dass so viele Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Statusgruppen des Akademischen Systems sowie aus verschiedenen Disziplinen sich auf dieses Vorhaben eingelassen haben und die römischen Architekturreliefs aus Terrakotta so vielschichtig und aus zahlreichen unterschiedlichen Richtungen beleuchten. Der vorliegende Band präsentiert unsere Ergebnisse

und Überlegungen in doppelter Form – als gedrucktes Buch (print on demand) und kostenlos zugängliches e-Book.

In inhaltlicher Hinsicht deckt sich die vorliegende Publikation wesentlich mit den Teilthemen der Tagung, wie sie 2021 präsentiert und diskutiert wurden. Ausnahmen sind die beiden Beiträge von Natalie Wagner (*Capuanische Architekturterrakotten aus der spätrepublikanischen und frühen Kaiserzeit*) und Manuel Flecker (*Die Bilderwelt römischer Architekturterrakotten im Kontext des fundamentalen Bildwandels am Übergang von Republik und Kaiserzeit*), die in anderem Zusammenhang erscheinen werden; für diese wurde der Beitrag *Sime di coronamento con eroti alati su pantere e kantharos. Nuove attestazioni dall'area del Santuario di Diana a Nemi* von Giulia D'Angelo neu aufgenommen. Allen Autorinnen und Autoren möchte ich für ihre äußerst unkomplizierte Zusammenarbeit und große Unterstützung herzlich danken.

Darüber hinaus gebührt mein großer Dank der wirksamen Hilfestellung, die der Tagungsband während der Publikationsvorbereitungen erfahren durfte. Dazu gehört die finanzielle Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung, des Freundeskreises FORUM ANTIKE sowie des Instituts für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie der Universität Heidelberg. Meine Kollegen Prof. Dr. Caterina Maderna, Prof. Dr. Diamantis Panagiotopoulos und Prof. Dr. Nikolaus Dietrich halfen generös auch mit der Überlassung von Hilfskraftstunden, in denen Christian Köhl zahlreiche wichtige Arbeiten leistete und dabei etwa die umfangreiche Gesamtbibliographie verantwortete. Über seine sorgfältige Hilfe freue ich mich genauso wie über die Aufnahme der Kongressakten in die neue Reihe des Instituts „AKT – Archäologie, Kultur, Theorie“. Großer Dank gebührt hierbei auch der Person, die das Peer-Review des umfangreichen Bandes übernommen und wichtige Anregungen zur Einleitung beigetragen hat. Ebenfalls zu Dank verpflichtet fühle ich mich Dr. Sarah Finlayson für das Korrekturlesen der englischen Texte sowie Christian Köhl für den sorgfältigen Satz und das Layout des Bandes.

Auf der Seite von Propylaeum begleiteten den Band Dr. Katrin Bemann und Jelena Radosavljević; ihnen sowie Frau Dr. Maria Effinger gebührt gleichfalls großer Dank für ihre zuvorkommende und sachkundige Unterstützung.

Dr. Arne Reinhardt
Frühjahr 2024